

Der Stadt Richtung und Orientierung geben: Michael Ebling soll unser Oberbürgermeister für Mainz bleiben

Es war ein runder Abend in toller Atmosphäre des Landesmuseums: Am 14. August hat die Mainzer SPD unseren amtierenden Oberbürgermeister Michael Ebling mit breiter Mehrheit für eine zweite Amtszeit als Oberbürgermeister unserer Heimatstadt nominiert.

Er ist in Mainz geboren und aufgewachsen, hier verankert und verlobt und betont selbst, „beseelt von dieser tollen Stadt“ zu sein. In den vergangenen sieben Jahren hat Michael Ebling eindrucksvoll gezeigt, dass er ein guter Oberbürgermeister für alle Mainzerinnen und Mainzer ist und, dass die großen Zukunftsfragen bei ihm in guten Händen sind – eben engagiert, offen und verlässlich.

Die vergangenen Jahre waren Jahre des Aufbruchs und der Erneuerung unserer Stadt. Vieles, was liegengelassen ist, wurde angepackt. Vieles, was stockte, entschieden. Inzwischen ist die Dynamik sichtbar und spürbar, beispielsweise beim Wohnungsbau, beim Klimaschutz und der Verbesserung der Luftqualität, bei öffentlichen Investitionen – die den öffentlichen Raum und das Zusammenleben in unserer Stadt verbessern – beim Ausbau des ÖPNV, bei wieder ausgeglichenen städtischen Haushalten, beim Ausbau der Kita-Plätze, beim wirtschaftlichen Erfolg und am Arbeitsmarkt – sowie beim unverwechselbaren Mainzgefühl.

Neue Herausforderungen

Wesentliche Ziele für die zweite Amtszeit sind dabei der fortgesetzte Kampf um bezahlbaren Wohnraum und die Sicherung der sozialen Lebensbedingungen von der Kinderbetreuung bis zur Pflege – für ein gerechtes Mainz. Aber auch der Klimaschutz auf lokaler Ebene und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen in der Stadt sowie der Schutz der Gesundheit der Menschen liegen ihm am Herzen – für ein ökologisches Mainz. Daneben will Michael Ebling die Gestaltung einer Verkehrswende, die eine effiziente Mobilität mit dem Umweltschutz verbindet, anpacken – für ein mobiles Mainz. Er setzt klar auf eine Wirtschaftspolitik, die den heimischen Unternehmen die notwendigen Handlungsspielräume bietet und neue Ansiedlungen ermöglicht – für ein starkes Mainz. Alle Ideen und Visionen finden Sie unter www.michael-ebling.de.

Vor uns liegen neue Jahre mit neuen Herausforderungen. Der Wandel lässt sich nicht aufhal-



Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeister Michael Ebling

ten, „aber er lässt sich gestalten“, macht Michael Ebling seinen Anspruch deutlich. Er will der Stadt gemeinsam mit uns Mainzerinnen und Mainzern weiterhin Richtung und Orientierung geben.

Lebenswertes Mainz

Sein Ziel hat er dabei klar vor Augen: Mainz soll auch weiterhin eine so lebenswerte und lebenswerte Stadt bleiben, in der das Lebensgefühl positiv ist und Menschen, die zu uns kommen, gut integriert werden. Eine weltoffene,

tolerante Stadt, die ihre schönen Seiten und Orte pflegt. Eine Stadt, die den Klimaschutz ernst nimmt und in der wir gesund leben. Zusammen mit Michael Ebling an der Stadtspitze sind wir überzeugt, diese Ziele erreichen zu können.

Daher unterstützt die Mainzer SPD mit voller Überzeugung Michael Ebling und wirbt um Ihre Stimme am 27. Oktober 2019 oder ab sofort per Briefwahl.



WEISENAUER BLÄTTCHEN

Informationen aus Weisenau

Neue Grundschule nimmt Formen an

Sowohl in einer Anwohnerinformation als auch in der letzten Ortsbeiratssitzung wurde der erste Entwurf der neuen Grundschule als Ersatz für die Schiller-

schule vorgestellt. Er sieht vor, dass an der Friedrich-Ebert-Straße neben dem neuen Kulturheim eine 2-Feld-Schulsporthalle entstehen könnte. Das neue Schul-

gebäude würde auf der anderen Seite parallel zur Straße im Leimen entstehen. Zunächst wird die Schule 5-zügig geplant, im Bedarfsfall kann das Gebäude noch für einen weiteren Zug aufgestockt werden. Ein besonderes Augenmerk wird bei der Planung auf ein Ganztagsangebot mit Verpflegung gelegt.

Bereits zur Ortsbeiratssitzung forderte die SPD in einem Antrag, dass Parkraum unter der neuen Schulsporthalle geschaffen werden soll, wie es von den Anwohnern zu Recht vehement gefor-

dert wird und die Räume so klimatisiert und schallgedämmt werden, dass der Fluglärm, der erwiesenermaßen die Lernentwicklung der Kinder stört, außen vor bleibt.

Zusätzlich müssen nach Auffassung unserer Fraktion die Radballer einen adäquaten Lager- und den Jugendverkehrsschule untergebracht werden.

In unserem Blick bleibt auch, dass der Baumbestand weitgehend erhalten bleibt.



Ortsvorsteher wiedergewählt – Ortsbeiratsfraktion neu aufgestellt

Im neuen Ortsbeirat stellt die SPD weiterhin die stärkste Fraktion. Ihr gehören Christel Ehrlich, Dr. Gitta Weber, Franz-Josef Schek und der zum Fraktionssprecher gewählte Tobias Hoffmann an. Darüber hinaus wurde in der 2. Ortsbeiratssitzung Gitta Weber zur 2. stell-

vertretenden Ortsvorsteherin gewählt, die Position des 1. Stellvertreters ging an Robert Opara.

Wir freuen uns natürlich auch, dass Ralf Kehrein ein weiteres Mal überzeugend zum Ortsvorsteher gewählt wurde.



Christel Ehrlich Dr. Gitta Weber Franz-Josef Schek Tobias Hoffmann



Juliane und Franz Schek beim Bundespräsidenten

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement beim Turnverein, in der katholischen Pfarrgemeinde und im Ortsvereinsring wurden Juliane und Franz Schek auf Vorschlag des TVW und des Ortsvorstehers mit einer Einladung zum Bürgerfest des Bundespräsidenten im Berliner Schloss Bellevue geehrt.

Sie haben gemeinsam mit ihrem Sohn Franz-Josef und seiner Frau Bettina unvergessliche Stunden in Berlin erlebt. Wir wünschen den Beiden weiterhin viel Gesundheit und Power, damit sie in gewohnter Art und Weise für ihre große Familie und ihre Ehrenamtsaktivitäten da sein können.



17 Etappen, 15 Stadtteile, 4 Wochen und viel Sonne – das war die Schorletour

Kreuz und quer durch alle Mainzer Stadtteile ging es für unseren Oberbürgermeisterkandidaten schon im Juli und August. Mit dabei: über 1.000 Mainzerinnen und Mainzer, die mal bekannte Pfade einschlugen, meistens aber neu überraschende Entdeckungen in ihrer Heimatstadt machten.

Bunt und vielfältig
Mit dem Fahrrad ging es zu einem Imker im Gonsbachtal oder zu Fuß durch das „Römische Mainz“. Natur pur gab es in Laubenheim, in Marienborn die regionale Vielfalt zum Anfassen und Probieren. Unterhalt-

same Anekdoten brachten die Teilnehmenden in Finthen oder Hechtsheim zum Schmuzzeln, während der große Abschluss der Tour in der Neustadt „Hipster“ und Meenzer Urgesteine bei einer Schorle vereinte. Christa aus Wiesbaden, vor kurzem erst nach Mainz gezogen, lernte mit dem Schorleglas in der Hand ihre neue Heimat kennen. Während sich Ur-Mainzer Thomas vom Boulesport in Drais überrascht und begeistert zeigte. Vielfalt pur eben – immer dem unvergleichlichen Mainzgefühl nach.

Große und kleine Themen
Alle Teilnehmenden erlebten dabei nicht nur ihr Mainz aus anderen Blickwinkeln, sondern

hatten auch die Möglichkeit unkompliziert und im entspannten Rahmen mit Michael Ebling in Kontakt zu kommen. Beim Gespräch „auf 'ne Schorle“ war Platz für die großen und kleinen Themen, die uns in Mainz bewegen. „Dieser direkte Austausch ist mir persönlich wichtig und ich freue mich über die tollen Ideen und Anregungen, die mir die Mainzerinnen und Mainzer mit auf den Weg gegeben haben“, zeigte sich auch Michael Ebling begeistert von der Atmosphäre auf der Sommerschorletour.

Wünsche und Anregungen
Doch nicht nur im direkten Gespräch wurden die Teilnehmenden ihre Wünsche für Mainz los. Auch die beliebten „Wün-

schekarten“ begleiteten unseren OB-Kandidaten. Schon nach wenigen Etappen war die „Wünschebox“ gut gefüllt und Michael Ebling um viele Anregungen reicher.

Aber neben dem offenen Ohr von Michael Ebling und dem Schorleglas war auf der Tour noch etwas anderes heiß begehrt: die Stempelkarte für die besonders fleißigen Begleiterinnen und Begleiter. Denn für mindestens 11 Stempel, also 11 besuchte Stationen, gab es am Ende eine Überraschung: ein tolles Weinschorleset, das die vielen Stammgäste der Sommerschorletour bei dem Nominierungsparteitag im Landesmuseum überreicht bekamen.

